



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 23.11.2023
Sitzungsbeginn:	19:01 Uhr
Sitzungsende:	19:57 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus Wündorf (Großer Saal), Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen

Vorsitz

Hermann Kühnapfel

entschuldigt

Rolf von Lützwow

Ordentliches Mitglied

Sven Reimer

Vertretung für:
Hermann
Kühnapfel

Stefan Christ

Wolf-Dieter Wollgramm

Olaf Manthey

Edgar Leisten

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Dipl.-Finw. (FH) Enrico Moll

nicht anwesend

Ute Reglin

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jan Krolik

Pressesprecher

Grit Mindak

Protokollant(in)

Leah Skorniakow

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Anwesenheit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1 Die Teiländerung der Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Zossen sowie zur Erhebung und Höhe der Elternbeiträge (Kita-Satzung) vom 22.06.2021 in Bezug auf die Erhöhung der Essengeldpauschale für die Mittagsversorgung sowie die Verpflegung bei Gastkindern zum 01.01.2024. 120/23
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

-
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn von Lützow um 19:01 Uhr eröffnet.
-
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**
Es nehmen folgende Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:

Frau Reglin als sachkundige Einwohnerin.
-
- 3 Feststellung der Anwesenheit**
Herr von Lützow stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 4 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Herr Christ nimmt ab 19:07 Uhr an der Sitzung teil.

Damit sind von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend.
-
- 4 Feststellung der Tagesordnung**
Herr von Lützow:
Wir beraten unter TOP 8.1 heute die 120/23/01, welche als Tischvorlage vorliegt.
Gibt es sonstige Änderungen? Das ist nicht der Fall.

Diese wird mit der Änderung abgestimmt.
Abstimmung: 4 / 0 / 0
-
- 5 Bericht aus der Verwaltung**
Es gibt keinen Bericht aus der Verwaltung.
-
- 6 Einwohnerfragestunde**
Bürger 1:
Glauben Sie das die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes hinsichtlich der Unzulässigkeit der Verschiebung der Kreditermächtigungen von 60 Millionen Euro in ein anderes Jahr und zu einem anderen Zweck gegen dieses Verbot: Glauben Sie, dass das Auswirkungen auf den Zossener Haushalt hat?

Herr Krolik:
Aktuell hat das keine Auswirkung.
Es kann kommen. Aber bisher sind keine Auswirkungen ersichtlich.

Bürger 1:
Es werden also keine Maßnahmen verschoben, gestrichen oder geändert?

Herr Krolik:
Nein.

Bürger 1:
Wissen Sie, dass Ihre Geschäftsordnung verfassungswidrig ist?

Herr von Lützow:
In welcher Hinsicht?

Bürger 1:

Artikel 5 bezüglich Zensur. Der Artikel 5 des GG bezieht sich auf die Meinungsfreiheit.

Herr von Lützwow:

Wir nehmen das mit und dann kann das der RSO prüfen.

Betreffend den Haushalt: Ob das Auswirkungen für uns hätte, wäre auch meine Frage gewesen.

Herr Wollgramm:

Die Situation mit den offensichtlich verlorengegangenen 60 Milliarden ist hier kein Thema und die Auswirkungen sind nicht feststellbar, da das Verfahren nicht abgeschlossen ist.

Die Figur, die am Eingang steht, Herr Scholz hat mir Anlass gegeben, dass das hier Thema ist.

Herr Reimer:

Ob wir Maßnahmen aus dem Klimafond beziehen? Und ob eventuell das Mehrzweckgebäude in Wünsdorf, die Fördermittel davon betroffen sind.

Herr Krolik:

So wie ich es gesehen habe, sind Fördermittel, die schon bewilligt worden sind, sicher. Ich gehe von festen Fördermitteln aus.

Herr Wollgramm:

Der Landkreis TF hat in einem Beschlussvorschlag des Ausschusses für Bildung, Sport und Jugend den Bau der Oberschule Wünsdorf empfohlen. Das Verfahren läuft. Der nächste Schritt ist, glaube ich ab 11.12.2023, da ist die nächste Kreissitzung.

Herr Manthey:

Wie sind die Kosten der Jägerstraße?

Herr Krolik:

Die Frage wird sobald beantwortet, sofern die Abrechnung erfolgt ist. Es liegen noch nicht alle Rechnungen vor. Die Kosten können bekannt gegeben werden, sofern eine finale Abschlussrechnung vorliegt.

Herr Reimer:

Der Kreistag beabsichtigt über die neue Kreisumlage zu beraten mit einer Erhöhung um 43%. Was bedeutet die Erhöhung für uns?

Herr Krolik:

Das wäre eine Auswirkung von 1,2 Millionen Euro mehr für uns

Wir haben dem Landkreis aus unserer Sicht nahegelegt, welche Punkte er prüfen sollte. Nächste Woche gibt es eine Sitzung, da wird das noch mal besprochen. Ein Punkt war von Herr Ferdinand, er ist zu Verhandlungen für einen Vergleich bereit. Aktuell im Haushalt sollen 70 Mio. eingestellt werden. Es hat ein Volumen von 200 Mio., das Risiko beträgt ein wenig über 30%.

Herr Reimer:

Der Vergleich betrifft was?

Herr Krolik:

Ich denke, Sie haben für alle Themen der Kreisumlagejahre Rückstellungen gebildet. Das wären die 200 Millionen, die hier im Raum stehen. Davon wurden jetzt 70 Millionen eingestellt. Es ist die Frage, ob wir Interesse haben.

Herr von Lützwow:

Wir hatten letztens Ortsbeiratssitzung gehabt: Herr Schulz hat angesprochen, dass die Akustik hier sehr schlecht ist, da gab es mal einen SVV Beschluss, die Akustik zu überprüfen. Der Hausmeister hatte das auch angesprochen und die Anlage, die hier ist, entspricht auch nicht mehr den Anforderungen.

7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Es gab keine Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Die Teiländerung der Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Zossen sowie zur Erhebung und Höhe der Elternbeiträge (Kita-Satzung) vom 22.06.2021 in Bezug auf die Erhöhung der Essengeldpauschale für die Mittagsversorgung sowie die Verpflegung bei Gastkindern zum 01.01.2024. 120/23

Herr von Lützwow:

Wir sollten uns hier lediglich, um die Finanzen der BV kümmern.

Herr Krolik stellt allen Anwesenden eine Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigelegt. Sie umfasst folgende Punkte:

- Anpassung der Essengeldpauschale zur Qualitätssicherung der Versorgung
- Kita- und Schulumt Anpassung der Essengeldpauschale
- Vergleich Beiträge zur Mittagsversorgung anderer Gemeinden

Herr Wollgramm:

Ich finde es schon merkwürdig, dass wir eine BV haben, die hier heute erst als Tischvorlage kam, beschließen sollen. Ich muss mich dann darauf verlassen können, dass da inhaltlich nichts anders ist. Das Verfahren sollte man überdenken.

Herr Krolik:

Das kann ich verstehen. Das wurde gestern so im SJBS gewünscht. Inhaltlich an der BV wurde nichts geändert, bis auf die Gegenüberstellung.

Herr von Lützwow:

Der Einwand ist berechtigt. In der Begründung steht aber auch drin, dass die Erhöhung bereits in allen Kitaausschüssen beraten und empfohlen wurde, um die Qualität zu erhalten. Wir müssen notgedrungen mitgehen.

Herr Reimer:

Wurde die BV im SJBS besprochen?

Die Mehrwertsteuererhöhung betrifft ja auch das Kitaessen, ist das berücksichtigt worden oder bräuchte das eine Erhöhung?

Herr Krolik:

Also die BV wurde gestern im SJBS besprochen.

Die Mehrwertsteuererhöhung haben wir nicht eingestellt. Dadurch, dass der Landkreis diesen Richtwert vorgibt, haben wir diesen Richtwert eingestellt. Wir rechnen aktuell 19% ab.

Herr Manthey:

Die Tischvorlage als 01 hier, welche Unterschiede können wir jetzt nicht sehen. Die Beratungsfolge steht da nicht mehr drauf. Wenn nichts geändert wurde könnte man

eine Anlage zusätzlich zur BV hinzufügen. Weil sonst sind die Seiten davor zusätzlich kopiert. Das ist verwerflich. Sie verstehen, was ich meine: Wenn eine Synopse gewünscht wurde, kann man diese anfügen und handschriftlich kennzeichnen. Ansonsten muss man sich hier alles nochmal in klein anschauen. Aus Finanzsicht fehlt mir eine ordentliche Kalkulation der Stadt. Warum wurde nicht konkret mit Mittagessen kalkuliert und hier als Grundlage beigefügt? Ist das, weil die Drittanbieter auf Jahre das machen oder weil die Stadt gar kein Mittagessen mehr selber kocht?

Herr Krolik:

Der Drittanbieter nimmt 3,05€ pro Essen. Eigentlich ist 2,25€ viel zu niedrig. Wir orientieren uns hier an der Pauschale des Landkreises, um die Eltern zu entlasten. Anders wäre die Qualität nicht machbar.

Herr Christ:

Die Lieferung von Speisen unterliegt einem Steuersatz von 7%. Das ist keine Gaststätte.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:
Die Teiländerung der Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Zossen sowie zur Erhebung und Höhe der Elternbeiträge (Kita-Satzung) vom 22.06.2021 in Bezug auf die Erhöhung der Essengeldpauschale für die Mittagsversorgung, gemäß Anlage zur Satzung I.1., I.2. und I.3., sowie die Verpflegung bei Gastkindern zum 01.01.2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	2	0

9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr von Lützwow schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:25 Uhr.

Es folgt eine Pause bis 19:32 Uhr.

Rolf von Lützwow
Vorsitz

Leah Skorniakov
Protokoll